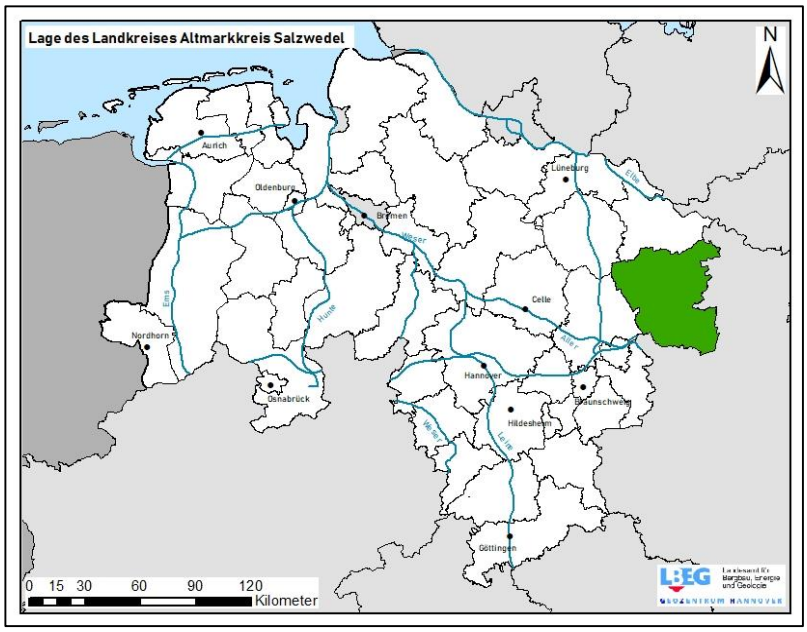
STECKBRIEF ALTMARKKREIS SALZWEDEL

KURZINFORMATION	
Bevölkerung (Stand 30.06.2016)	85.664
Fläche (Stand: 31.12.2016)	2.293 km²
davon Landwirtschaftsfläche	1.255 km²
davon Ackerland (Stand: 2016)	937 km²
davon Grünland (Stand: 2016)	318 km²
Nutzbare Grundwasserdargebotsreserve	25,03 Mio m³/a*
Genehmigte Mengen zu Beregnungszwecken (Stand: 05.08.2019)	6,7 Mio m³/a



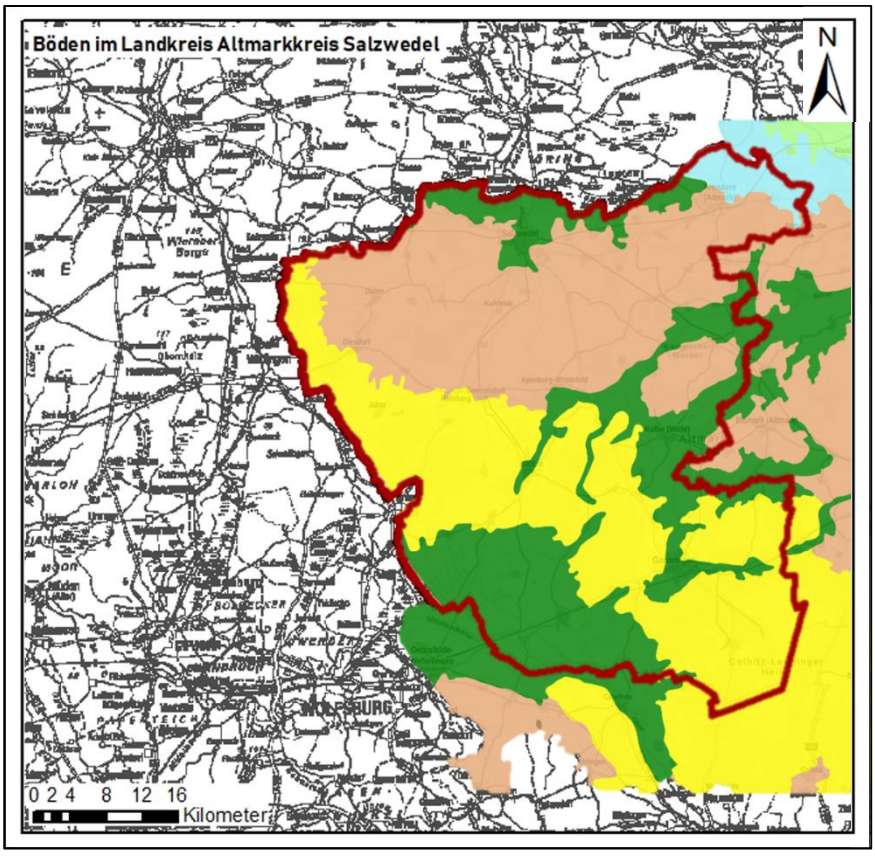
* Aus den aufgeführten Angaben lassen sich keine Entscheidungen über örtlich und zeitlich konkrete Entnahmemengen ableiten.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (STALA) 2017; Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW); Altmarkkreis Salzwedel

GEOGRAPHIE UND BÖDEN

Der Altmarkkreis Salzwedel umfasst eine Fläche von 2.293 km² und liegt im Nordwesten Sachsen-Anhalts an der Grenze zu Niedersachsen. In der Norddeutschen Tiefebene gelegen durchfließen als größte Flüsse Jeetze und Milde den Landkreis.

Im Süden, Osten und äußersten Norden des Landkreises prägen Urstromtäler und Niederungen die Landschaft. In ihren Senken charakterisieren fluviatile Ablagerungen die Böden und ermöglichen ein hohes Wasserspeichervermögen – ähnlich dem der Moore, die die Urstromtäler im nördlichen Teil bedecken. Zu ihnen gehört auch das Naturschutzgebiet Ohre-Drömling im Westen, das an den niedersächsischen Landkreis Gifhorn angrenzt. Zwischen der Bodenlandschaft der Urstromtäler liegen im südlichen Teil Endmoränen mit sandigen Podsol-Böden, während im nördlichen Bereich lehmige Gley- und Braunerde-Böden der Grundmoränenplatten vorzufinden sind.

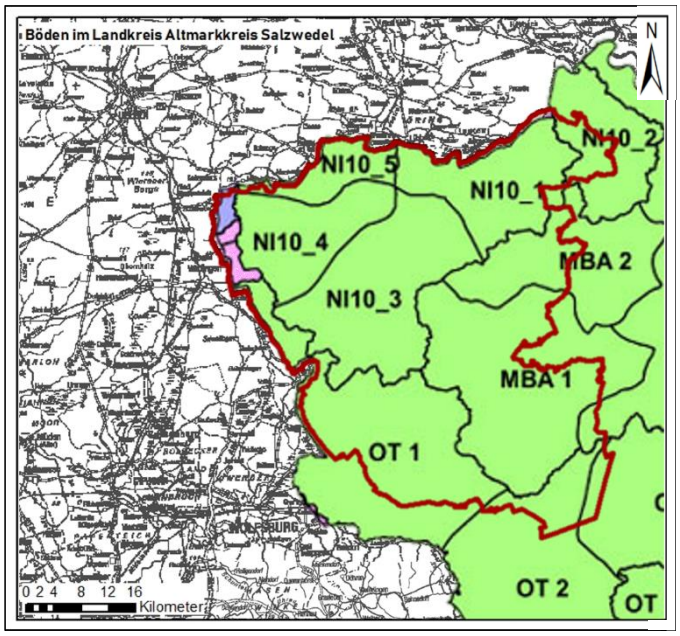


Bodenlandschaften (BL)

- BL der die Auen begleitenden Niederterrassen
- BL der lehmigen Grundmoränenplatten
- BL der überreg. Urstromtäler und Niederungen
- BL der Sander, sandigen Platten und Endmoränen
- BL der Auen
- Grenze des Altmarkkreis Salzwedel

Quelle: Geodatenportal Sachsen-Anhalt

STECKBRIEF ALTMARKKREIS SALZWEDEL



Grundwasserkörper im Altmarkkreis Salzwedel

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) 2014

Koordinierungsräume

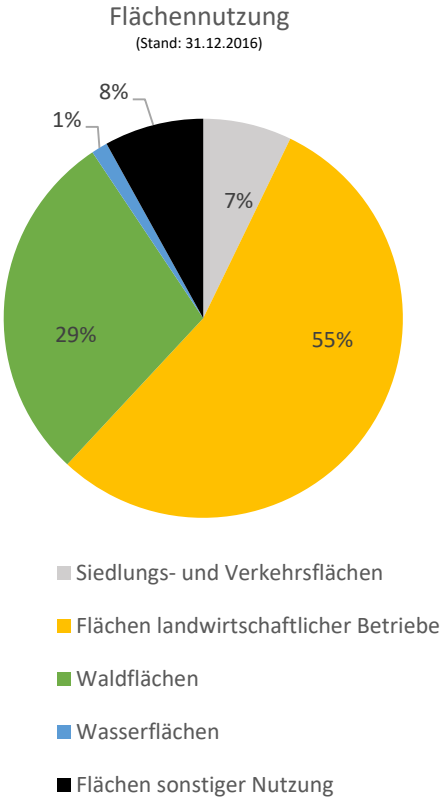
- Aller
- Tideelbe
- Mittlere Elbe/Elde

- Grenzen der Grundwasserkörper
- Grenze des Altmarkkreis Salzwedel

GRUNDWASSERDARGEBOT UND GRUNDWASSERNEUBILDUNGSRATE

Im Untergrund des Altmarkkreises Salzwedel befinden sich 13 Grundwasserkörper. Ihr Großteil ist dem Koordinierungsraum Mittlere Elbe/Elde zugeordnet. Zwei Grundwasserkörper gehören zum Raum Aller und einer zur Tideelbe.

Die Grundwasserneubildungsraten im Landkreis weisen im Norden und Westen überwiegend hohe Werte zwischen 125 mm/a und > 150 mm/a auf (Stand 2018). Nach Osten hin nehmen die Grundwasserneubildungsraten kleinräumig leicht ab (51-100 mm/a). Die Angaben sind Ergebnisse von Berechnungen mit dem Wasserhaushaltsmodell ArcEGMO (2017/2018) und auf dem Datenportal des LHW einzusehen (http://gldweb.dhi-wasy.com/gld-portal/).

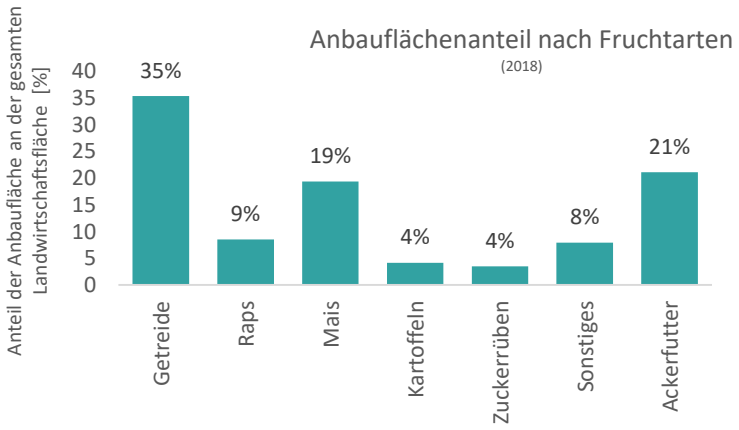


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (STALA) 2017

FLÄCHENNUTZUNG UND LANDWIRTSCHAFT

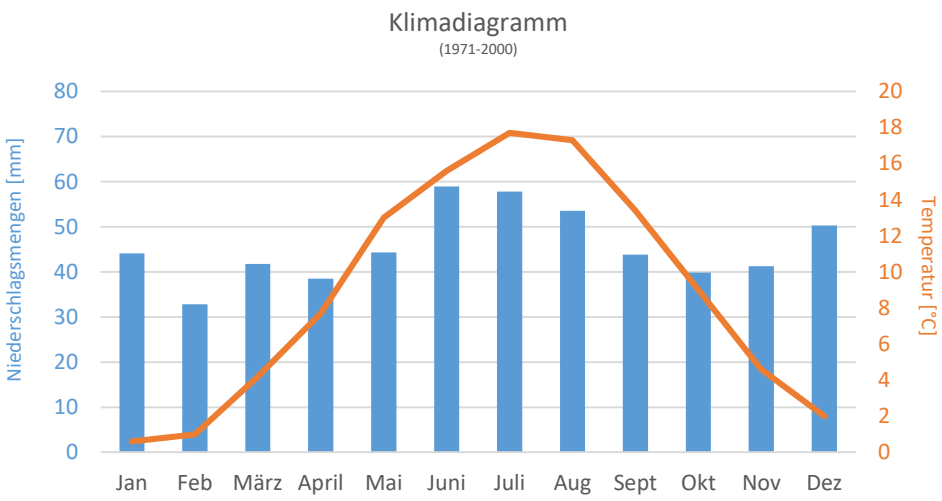
Der Flächenanteil von Siedlung und Verkehr liegt im Altmarkkreis Salzwedel bei rund 7 %. Landwirtschaftlich werden 55 % der Flächen genutzt – davon 75 % als Acker und 25 % als Grünland. Die Landwirtschaft ist damit der mit Abstand größte Flächennutzer. Von Wald sind 29 % der Gesamtfläche bedeckt. Flächen sonstiger Nutzung sind die Differenz der vorgestellten Nutzungen zu 100 %.

Durch eine Reform des Antragsstellungsverfahrens mit erstmaligen Auswirkungen im Jahr 2018 wird hier nicht auf gemittelte Daten zurückgegriffen, sondern lediglich das Jahr 2018 betrachtet. Es wurde im Altmarkkreis Salzwedel auf 35 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche Getreide angebaut. Es folgt Mais mit 19 %. Kartoffeln und Zuckerrüben spielen mit ca. je 4 % eine untergeordnete Rolle. Ackerfutter/Grünland ist mit einem Flächenanteil von 21 % vertreten.



Quelle: Antragsdaten Land Sachsen-Anhalt 2018

STECKBRIEF ALTMARKKREIS SALZWEDEL



Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD)

KLIMA

Im 30-jährigen Mittel von 1971-2000 fielen im Altmarkkreis Salzwedel (Gebietsmittel aus 20 Messstationen) 547 mm Niederschlag pro Jahr. Der Juni war dabei der niederschlagsreichste Monat mit 59 mm, gefolgt von Juli (58 mm) und August (54 mm). Die Niederschlagssummen verteilten sich in der Vergangenheit eher auf die Sommermonate (54 %).

Betrachtet man den Temperaturverlauf im gleichen Zeitraum zeigt sich der Juli als der mit durchschnittlich 17,7 °C wärmste Monat, gefolgt von August (17,3 °C) und Juni (15,6°C). Am kältesten waren Januar und Februar mit durchschnittlich 0,6 °C bzw. 1,0 °C. Die Jahresdurchschnittstemperatur im Altmarkkreis Salzwedel lag von 1971-2000 bei 8,8 °C. Die dargestellten und beschriebenen Temperaturwerte sind gemittelt aus Daten der drei am nächsten am Altmarkkreis Salzwedel gelegenen Messstationen des DWD. Die täglichen Messungen wurden um 07:30, 14:30 und 21:30 vorgenommen.

POTENZIELLE BEREGNUNGSBEDÜRFTIGKEIT UND WEITERE REGIONALE KLIMAWIRKUNGEN

Im aktuellen Projekt „Netzwerke Wasser 2.0“ werden Berechnungen zur potenziellen Beregnungsbedürftigkeit auf Grundlage der Bodenschätzungsdaten bzw. – wenn diese nicht verwendet werden können – auf der Grundlage von Daten der Bodenkarte 1:50.000 von Sachsen-Anhalt für die Flächen des Altmarkkreises Salzwedel angestellt. Diese Daten stehen ab Februar 2022 bereit. Zudem wird die Veränderung der Beregnungsbedürftigkeit im Landkreis für die Nahe Zukunft (2021-2050) und die Ferne Zukunft (2071-2100) ermittelt.

Neben der Beregnungsbedüftigkeit sind im Zuge der projizierten Klimaänderungen bis zur Mitte bzw. bis zum Ende des Jahrhunderts noch weitere Klimawirkungen auf den Boden und seine Funktionen wahrscheinlich. Diese beschränken sich nicht allein auf landwirtschaftlich genutzte Böden.

Im Verlauf des aktuellen Projektes „Netzwerke Wasser 2.0“ soll die Bandbreite der betrachteten Klimafolgen erweitert und damit u.a. Indikatoren untersucht werden, die den Natur- und Bodenfunktionsschutz intensiver miteinbeziehen.

Dementsprechend sollen für den Altmarkkreis Salzwedel – in Ergänzung zur Ermittlung von Änderungen der potenziellen mittleren Beregnungsmengen – flächendeckend Projizierungen künftiger Entwicklungen des Biotopentwicklungspotenzials, der Erosionsgefährdung durch Wind und der Retentionsleistung von allen Böden im Landkreis vorgenommen werden.

PROJEKT „NETZWERKE WASSER 2.0“ (Laufzeit: 2019-2022)

Langtitel: Regionale Stakeholder-Netzwerke zur effektiven Anpassung an zunehmende Trockenheit in ländlichen Räumen unter Berücksichtigung von Vulnerabilitäts- und Adaptionsanalysen.
Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) bearbeiten das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) geförderte Projekt „Netzwerke Wasser 2.0" in enger Kooperation als Nachfolgeprojekt aufbauend auf Netzwerken und Erkenntnissen des Vorgängerprojektes „DAS Netzwerke Wasser“ (2016-2019) und ergänzt durch Erweiterungen in Fragestellung und Methodik. Begleitet wird das dreijährige Projekt vom Projektträger Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH.

ANSPRECHPARTNER IM PROJEKT

Christina Scharun
christina.scharun@lbeg.niedersachsen.de

Elisabeth Schulz
elisabeth.schulz@lwk-niedersachsen.de

In Zusammenarbeit mit LAGB, LAU, LHW und ALFF

SACHSEN-ANHALT

Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

STECKBRIEF ALTMARKKREIS SALZWEDEL

QUELLEN

Antragsdaten Land Sachsen-Anhalt 2016-2018: InVeKoS-Daten. Zuarbeit von Dr. Winfried Sonderhoff (Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF), Bereich Altmark, Abteilungsleiter Landwirtschaft. [Daten und Kategorien für Abbildung *Anbauflächenanteil nach Fruchtarten*: Getreide: Winterweizen, Sommerbraugerste, Sonstige Getreide; Raps; Mais; Kartoffel; Zuckerrübe; Sonstiges: sonstige Kulturen und Flächen mit mittlerem Bedarf, Sonstige Kulturen und Flächen (unberegnet), Sonderkulturen; Ackerfutter: Futterrübe/Runkelrübe, Klee, Kleegras, Luzerne, Ackergras, Klee-Luzerne-Gemisch, Serradella, Luzerne-Gras, Wiesen (Grünlandneueinsaat im Rahmen von AUKM), DGL Neueinsaat als Ersatz für genehmigten DGL Umbruch, Wiesen, Mähweiden].

Deutscher Wetterdienst: *Vieljährige Mittelwerte 1971-2000*. [Messstationen für Niederschlag: Altmersleben, Beetzendorf, Diesdorf, Fleetmark, Gardelegen (Wst), Güssefeld, Jerchel, Kalbe/Milde, Klötze/Altmark, Kockte, Königstedt, Kunrau, Letzlingen, Lindstedt, Mellin, Mieste, Salzwedel, Seebenau, Sichau, Zichtau; Messstationen für Temperatur: Lüchow, Gardelegen (Wst), Uelzen, Halmstedt. Niederschlag: https://www.dwd.de/DE/leistungen/klimadatendeutschland/mittelwerte/nieder_7100_fest_html.html?view=nasPublication&nn=16102 ; Temperatur: https://www.dwd.de/DE/leistungen/klimadatendeutschland/mittelwerte/temp_7100_fest_html.html?view=nasPublication&nn=16102].

Geodatenportal Sachsen-Anhalt: unter Karteninhalt *16/19 Geologie und Bergwesen* [https://www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/mapapps/resources/apps/Sachsen-Anhalt-Viewer_V3/index.html?lang=de&basemap=%2B%3Adigitaleortophotos_1444901348975%2C-%3Awebatlasde_1444901348975&layers=%2B%3Adigitaleverwaltungsgrenzen_1535379256438%2C-%3Akartographischepr%C3%A4sentation_1444901348973&center=694088.5201380898%2C5764092.516110471%2C25832&scale=914572.384764574]

Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW): Datenübermittlung per Mail (05.06.2019). Datenübermittler: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW), Magdeburg; in Person Hr. Weiland.

Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) 2014: *Grundwasserkörper Sachsen-Anhalt – Koordinierungsraum Mittlere Elbe/Elde.* Gewässerkundlicher Landesdienst, SG 5.1.3 (Stand: September 2014). [https://wrrl.sachsen-anhalt.de/bewirtschaftungsplanung/bewirtschaftungsplan-und-massnahmenprogramm/grk-2016-bis-2021/]

Altmarkkreis Salzwedel: Datenübermittlung per Mail (05.08.2019). Datenübermittler: Umweltamt Altmarkkreis Salzwedel, Sachgebiet Wasserwirtschaft, Salzwedel; in Person Fr. Krause.

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (STALA) 2017: *Statistisches Jahrbuch – Sachsen-Anhalt*. Halle, Dezember 2017. [Daten und Kategorien für Abbildung *Flächennutzung*: Siedlungs- und Verkehrsflächen: Siedlung, Verkehr; Flächen landwirtschaftlicher Betriebe: landwirtschaftlich genutzte Fläche; Waldflächen: Wald; Wasserflächen: Gewässer; Flächen sonstiger Nutzung: Bodenfläche in ha abzüglich Siedlungs- und Verkehrsfläche, Flächen landwirtschaftlicher Betriebe, Waldflächen und Wasserflächen in ha].